

*Unsere Jugend und ihre Glaubensschwierigkeiten.* Wie Eltern und Erzieher helfen können. Hrsg. v. Joseph RENKER. München, Luzern 1977: Rex Verlag. 120 S., kt., DM 16,80.

SCHAUBE, Werner: *Jugendgebet heute.* Neue Möglichkeiten durch neue Formen. München 1977: Don Bosco Verlag. 88 S., kt., DM 10,80.

Seit dem vor vielen Jahren erschienenen Werk von P. Babin wird hier in einem Buch wieder einmal thematisch nach Glauben und Glaubensschwierigkeiten der Jugendlichen gefragt. Der erste Band besteht aus drei, einander ergänzenden Beiträgen: J. Limbacher, Die Welt, in der unsere Jugendlichen leben (9—35), W. Karl, Das Gespräch zwischen Eltern und Jugendlichen (37—84), Jugend unter dem Anspruch des Glaubens (J. Renker, 85—118). Nun handelt es sich hier nicht um eine wissenschaftliche Untersuchung. Dies ist aber insofern eher ein Vorteil, als von den Vf., die durchweg in Praxis und/oder Theorie der Jugendarbeit stehen, zahlreiche Erkenntnisse aus Primärerfahrung und Forschung verarbeitet wurden, und zwar auf eine so durchsichtige Weise, daß dieses Buch für Religionslehrer, Seelsorger, Eltern und Erzieher eine gute Anregung sein kann, ihren eigenen Standpunkt und ihre Praxis zu überdenken. Der letzte Abschnitt bei Renker hätte allerdings einen Hinweis auf jugendliche Autoerotik und ihre Integrierung bringen können— bei den Literaturhinweisen wären die Sexualpädagogischen Richtlinien der Bischöfe von 1964 und das Arbeitspapier der Gemeinsamen Synode zu erwähnen gewesen. Ungenau ist der Hinweis auf „die“ Synodenumfragen, denn die drei genannten Enquêtes haben sehr unterschiedlichen Informationswert. Dem Buch sind viele Leser zu wünschen. Es antwortet auf Fragen und regt zum Weiterdenken und -tun an. — W. Schaubé behandelt Beten und Gebet junger Menschen und ergänzt im Thema das vorerwähnte Buch. Nach einer Einführung versucht er auf Grund empirischer Befunde, die Situation zu erheben; an die Umfrageresultate schließen sich spontane Äußerungen Jugendlicher und Zitate aus der Belletristik an (16—24). Als Ursachen diagnostiziert er das heutige Lebensgefühl, ein antiquiertes Gottesbild (der Jugendlichen!), ihr Erfahrungsdefizit und unzureichende Sprachkompetenz. Nach dieser wohl zutreffenden Diagnose gibt Vf. einen Überblick über die Jugendgebetsliteratur seit 1965. Der 5. Abschnitt erwägt einige „Neue Konzepte für ein zeitgemäßes Jugendgebet“ (O. und F. Betz, W. Gössmann und L. Zenetti). Der sechste Abschnitt setzt das bisher Gesagte fort (Analyse von Gebetstexten, und zwar zu den Aspekten: Beten, Gottesbild, Erfahrung des Lebens und ihre religiöse Bedeutung). Der Exkurs (58f) will am Beispiel zeigen, wie „Beten im Kontext“ möglich ist. Der letzte Abschnitt will das Beten Jesu als „Orientierung und Maßstab für ein zeitgemäßes Jugendgebet“ aufweisen (64—70). Ein erfreulich ausführliches Literaturverzeichnis, in dem zeitgemäße Jugendbücher eigens markiert sind, rundet den Inhalt ab. Bei der knappen und gut gegliederten Darstellung kommen allerdings m. E. einige Aspekte zu kurz, so eine Auseinandersetzung mit den Anti-Theorien von Beten (G. Otto, W. Bernet, 40f), die eindringlicher erfolgen müßte. Auch vermag ich nicht Schaubes Behauptung zuzustimmen, daß es heute „wohl nicht möglich ist, Gebetstexte für Jugendliche vorzugeben, die den Ansprüchen dieser Zielgruppe auch nur in Ansätzen genügen“ (60). Ferner hätte der Leser dem Vf. wohl Dank gewußt, wäre dieser auf die Frage des Betens in der (spontanen) Gruppe und auf die Frage von Spontaneität und Gebundenheit im Beten in Jugendgottesdiensten eingegangen. Gewiß ist dies fast ein eigenes Thema, doch gehört es sicher zum „Jugendgebet heute“. Auch der Abschnitt über das Beten Jesu ist sehr kurz geraten. — A. Pereiras erstes Gebetbuch erschien bereits — vor dem Konzil — 1960. Trotz dieser Desiderate ist auch Schaubes Buch ein wertvoller Beitrag für alle, die erziehend und begleitend Mitverantwortung für junge Menschen tragen. Solche Leser sollten gleich zu beiden Büchern greifen, sie werden von beiden ihren Nutzen haben.

P. Lippert

SCHAUBE, Werner: *Ins Gespräch kommen.* 45 Themen für den RU — Sekundarstufe II. Lehrerarbeitsbuch: 232 S., kart., DM 24,80; Schülertextheft: 84 S., kart., DM 6,80. München 1977: Don-Bosco-Verlag.

Mit jugendlichen Schülern ins Gespräch kommen, ist Absicht dieses Buches. Zum Fragen motivieren, zum Diskutieren anregen, aktuellen Bezug zu relevanten RU-Themen herstellen, wollen Texte und Materialien zu 45 Leitbegriffen wie Zeugung — Geburt — Tod — Hoffnung — Liebe — Freundschaft — Angst — Glück, aber auch Weihnachten — Idole — Zukunft — Welt, um nur einige zu nennen. In ihrer Auswahl sind diese 45 Leitbegriffe keinesfalls ein Zufallsprodukt, sondern Ergebnis einer durchaus als repräsentativ zu betrach-